Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Середа, 17. Августа 1860. № 92. Mittwoch, den 17. August 1860.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Ueber Dr. Dauglish's neues Verfahren der Brotbereitung.

Bericht von W. Odling.

Die von Dr. Dauglish erfundene neue Methode der Brotbereitung, welche jetzt in ziemlich großem Maßstabe in London ausgeübt wird, ist sehr beachtenswerth, nicht nur aus dem chemischen Gesichtspuncte, sondern auch hinsichtlich der erleichterten Fabrication und der sanitätlichen Vortheile. Die blasige Textur des gewöhnlichen Brotes entsteht bekanntlich durch das Freiwerden von kohlensaurem Gas aus einer gleichmäßig gegohrenen Teigmasse, denn außerdem würde das Brot, statt schwammig und locker, ein dichter Klumpen sein. In gegohrenem Brote ist das kohlensaure Gas, welches in der Teigmasse erzeugt wurde, das Zersetzungsproduct von einem der Bestandtheile des Mehles, nämlich der Stärke oder des daraus entstandenen Zuckers. Bei dem nun zu beschreibenden Verfahren hingegen wird das kohlensaure Gas unabhängig vom Mehle erzeugt und demselben hinzugefügt, daher dieses keinerlei Veränderung oder Zersetzung zu erleiden hat.

Das kohlensaure Gas wird bei dem neuen Verfahren in einem gewöhnlichen Gasbehälter vorräthig gehalten und von demselben in ein cylindrisches, Wasser enthaltendes Gefäß gepumpt, um dieses Wasser mit dem Gase zu sättigen. Das so erhaltene kohlensaure Wasser mischt man unter Druck mit dem Mehle, und der dadurch entstehende Teig wird nach dem Aufheben des Druckes blasig (geht auf), worauf man ihn in Laibe zertheilt und bäckt. Gegenwärtig wird das kohlensaure Gas noch in ähnlicher Weise wie bei der Fabrication der künstlichen Mineralwasser erzeugt. Man läßt nämlich ein Gemisch von Kreide und Wasser in einen großen hölzernen Behälter laufen, worin ein mittels Riemen von einer Dampfmaschine getriebenes Rührwerk die Masse in fortwährender Bewegung erhält. Die erforderliche Schwefelsäure fließt durch ein Bleirohr, dessen Ende in einer mit der Säure gefüllten bleiernen Schale ausmündet, durch deren Ueberlaufen die Säure fortwährend in die Kreidemischung tropft; das so erzeugte kohlensaure Gas gelangt in einen gewöhnlichen Gasometer von 1000 Cubikfuß Inhalt, in welchem es für den Gebrauch aufbewahrt wird.

In der Folge wird man aber das kohlensaure Gas nach einem anderen, bereits erprobten Verfahren gewinnen, nämlich durch Glühen der Kreide. In fünf kleinen eisernen Retorten, ähnlich denen, welche man zur Leuchtgasbereitung anwendet, wird die Kreide 3—4 Stunden lang erhitzt. Die ersten Gasportionen, welche reichlich mit atmosphärischer Luft und Wasserdampf gemischt sind, läßt man entweichen; die übrigen ziehen unmittelbar in den Gasbehälter. Auf diese Weise kann man reine Kohlensäure in reichlicher Menge und billig gewinnen; der in den Retorten zurückbleibende Kalk ist zwar nicht vollständig, aber nahezu kaustisch und löscht sich ziemlich gut mit Wasser.

Vom Gasbehälter wird das Gas gewöhnlich direct in den Wasserbehälter gepumpt, zuweilen jedoch in einem besonderen Behälter verdichtet, von welchem aus es dann durch seine eigene Spannkraft in den Wasserbehälter tritt. Im letzteren Falle benutzt man zwei Pumpen, welche mit einem Drucke von 200 Pfd. pr. Quadratzoll wirken; steigt der Druck höher, so öffnet sich ein Ventil, durch welches Gas in den Gasbehälter zurückgelangt. Die Pumpen stehen beim Betriebe in einer mit Wasser gefüllten Cisterne, und die von denselben abführenden Röhren sind in einem Condensator nach Liebig's Construction eingeschlossen, um die bei der Verdichtung des Gases freiwerdende Wärme abzuleiten.

Der Wasserbehälter ist ein geschlossener kupferner Cylinder mit halbkugelförmigen Enden, im Innern verzinnt; er ist beiläufig 5 Fuß hoch und 1 Fuß weit. Durch einen Hahn steht der obere Theil dieses Cylinders mit einem direct über ihm angebrachten Wasserreservoir, und durch einen zweiten Hahn mit einem zum oberen Theil des Knet- oder Mischgefäßes führenden Rohre in Verbindung. Der Knet- oder Mischapparat ist eine hohle gußeiserne Kugel von 3 Fuß Durchmesser, deren rotirende horizontale Achse mit den Knetarmen oder Gabeln versehen ist. Der obere Theil dieser Kugel communicirt durch ein Rohr mit dem oberen Theile des Wassercylinders, und ihr unterer Theil durch ein anderes Rohr mit dem unteren Theile des Cylinders. Diese Knetvorrichtung ist mit zwei kreisförmigen Oeffnungen von fast 1 Fuß Durchmesser versehen, einer am Scheitel und einer am Boden. Diese Oeffnungen werden mit Deckeln geschlossen, welche kreisförmige Ansätze haben, die in entsprechende Nuthen der Kugel passen; als Dichtungsmaterial wird vulkanisirter Kautschuk verwendet, und durch den Druck einer Schraube gegen den Deckel vollständige Dichtheit erzielt. Der Gang der Brotbereitung ist nun folgender:

„Man läßt ein bestimmtes Quantum Wasser, etwa 200 Pfd., in den Wassercylinder laufen, so daß er auf ca. ¾ seines Volumens gefüllt wird; an einer an seiner Seite angebrachten Glasröhre mit Scala kann man das eingelassene Quantum ablesen. Nachdem nun die untere Oeffnung des Knetapparates dicht verschlossen wurde, führt man in die obere Oeffnung desselben ein aus Segeltuch

bestehendes Rohr ein und schüttelt durch dasselbe, von einem oberhalb belegenen Behälter aus, einen Sack Mehl nebst 3 bis 4 Pfd. in die Kugel. Das Rohr wird dann entfernt und die Oeffnung mit ihrem Deckel dicht verschlossen. Nun bringt man den geschlossenen Knetapparat mit dem Wassercylinder durch das obere Rohr in Verbindung und setzt dann eine direct mit dem Knetapparate verbundene Luftpumpe in Betrieb, wodurch nach zwei Minuten in den beiden mit einander verbundenen Gefäßen eine Luftverdünnung von 29 Zoll erreicht wird. Durch dieses vorläufige Auspumpen bezweckt man, daß der nachher einzuführenden Kohlensäure keine Luft beigemischt wird, weil ein großer Theil der Kohlensäure fortwährend wieder verwendet werden muß. Nachdem das erforderliche Vacuum hergestellt ist, führt man Kohlensäure ein, entweder direct aus dem Gasometer mittels einer Druckpumpe, oder von dem mit verdichtetem kohlensauren Gase gefüllten Zwischenbehälter aus. Die Kohlensäure wird am Boden des Wassercylinders eingeführt, zieht durch die in demselben enthaltene Wassersäule in den oberen leeren Raum desselben hinauf und gelangt von dort aus in den Knetapparat. Durch diese Anordnung wird die vollständige Sättigung des Wassers mit Kohlensäure erzielt, wozu noch der Umstand beiträgt, daß das Gas durch eine mit sehr kleinen Oeffnungen versehene Brause zugelassen wird, und daher nicht in Masse, sondern allenthalben gleichmäßig vertheilt durch das Wasser hinaufzieht. Die Pumpen werden so lange in Thätigkeit erhalten, bis der Druck in beiden Gefäßen 100 Pfd. pr. Quadratzoll erreicht hat. Alsdann wird ein am Boden des Cylinders befindlicher Hahn geöffnet und das kohlensaure Wasser strömt nun durch seine eigene Schwere in den tiefer liegenden Knetapparat, dessen horizontale, mit Armen versehene Achse jetzt behufs des Knetens in Thätigkeit gesetzt wird. Der Proceß des Knetens unterscheidet sich aber wesentlich von demjenigen, welcher bisher mittels der Knetmaschinen bewerkstelligt wurde, denn man hat es im vorliegenden Falle nicht mit einer dichten und blasigen Teigmasse, welcher Mehl einverleibt werden soll, sondern nur mit einer blasenfreien Masse von Mehl und Wasser zu thun. Die Dauer des Knetens variirt von 3—10 Minuten. Es gilt als Regel, daß je weniger das Mehl geknetet wurde, desto weißer und schöner das Brod wird; bei geringeren Mehlsorten muß jedoch das Kneten 10 Minuten lang fortgesetzt werden, damit der Kleber hinreichend elastisch und zähe wird, um die Kohlensäure zurückzuhalten; bei gutem Mehle ist ein 3—4 Minuten andauerndes Kneten ausreichend. Nach beendigtem Kneten wird der Teig durch die Spannkraft der in ihm enthaltenen Kohlensäure aus dem Apparate gedrückt. Die Austrittsöffnung für den Teig ist von eigenthümlicher Construction. In dem unteren Verschlusse des Knetgefäßes befinden sich nämlich zwei länglich-viereckige Oeffnungen, jede 2 Zoll lang und $1/4$ Zoll weit, welche durch innere Vorsprünge gegen die directe Pressung des Gases geschützt sind. Von denselben laufen zwei Zinnröhren aus, welche sich allmählig trompetenförmig erweitern, dann zusammentreffen und sich zu einer kreisförmigen Mündung von 4 Zoll Durchmesser vereinigen. Der Zweck dieser Anordnung ist, eine plötzliche Ausdehnung des Teiges zu verhindern, wenn er von dem Drucke im Knetapparate befreit wird; der Querschnitt des Teiges bei seinem Entweichen aus dem Apparate beträgt daher nur 1 Quadratzoll, der Teig passirt dann durch das sich nach und nach bis zu 12 Quadratzoll erweiternde Trompetenrohr, worauf er sich frei ausdehnen kann. Der diese Operation überwachende Knabe regulirt dieselbe mittels eines Kreisschiebers, welcher den Austritt des Teiges durch das Rohr unterbricht oder gestattet. Bei einiger Uebung kann er die austretende Teigmasse in ziemlich gleich schwere Stücke von je 2 Pfd. 4 Unzen Gewicht zerschneiden, welche er in untergehaltenen Weißblechformen oder geflochtenen Körben auffängt. Der in Blechformen aufgefangene Teig wird sofort auf die Sohle des Backofens gebracht, der in Körben befindliche aber umgestürzt und mittels hölzerner Schaufeln in den Ofen eingeschlossen.

(Schluß folgt.)

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
			In Riga. (Mittags 3 Uhr.)		
1593	Meckl. Brg. „Mathilde"	Fretwurst	Dünkirchen	Ballast	Ordre
1594	Russ. Schon. „Alexander"	Manonen	Petersburg	leer	Meltzer
1595	" " „Helene"	Autio	"	"	"
1596	" " „Michel Kursit"	Paesch	"	Güter	Ordre
1597	Engl. Brg. „Maria"	Johnsen	Kronstadt	Ballast	"
1598	Dän. Jacht „Mary"	Petersen	Flensburg	Mauersteine	Kriegsm. & Co.
1599	Old. Glt. „Courier"	Röser	Bremen	Ballast	Wöhrm. u. Sn.
1600	Holl. Sn.-Kf. „Margrieta Gesiena"	de Grooth	Schiedam	"	Ordre
1601	Meckl. Brg. „Louise Otto Warbelow"	Bradhering	"	"	"
1602	Engl. Brg. „Jane Alice Brown"	Coll	London	"	"
1603	Russ. Schon. „Rauha"	Lundmann	Petersburg	leer	Meltzer
1604	Norw. Brk. „Eningheden"	Eilersen	Purmerend	Ballast	Schröder & Co.
1605	Han. Sn. „Engelina"	Kuper	Boulogne	"	Ordre
1606	Old. Sn. „Betty"	Bunje	Malmö	"	Mitchell & Co.
1607	Han. Glt. „Die Ernte"	Wilkens	"	"	Ordre
1608	Meckl. Brg. „Emerentia"	Davids	Bremershafen	"	"
1609	Holl. Sn.-Kf. „Helena"	Schreuder	Amsterdam	geladen	Schröder & Co.
1610	Lüb. Dampf. „Hansa"	Geslien	Lübeck	Güter	Ruetz & Co.
1611	Engl. Schon. „Hepzibah"	Griffiths	Port Devounie	geladen	Eisb. Compagnie
1612	Meckl. Brg. „Martha u. Max"	Konow	Antwerpen	Ballast	Wöhrm. u. Sn.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer	Von	Ladung.	Adresse.
1613	Engl. Brg. „Samsons"	Strasenburgh	Kronstadt	Ballast	Mitchell & Co.
1614	Han. Sn. „Fiducia"	Rake	London	„	Ordre
1615	Norw. Schon. „Sophie"	Hansen	Malmö	„	Pychlau
1616	Engl. Brg. „Arethusa"	Broun	Kronstadt	„	Ordre
1617	Engl. Brg. „Energy"	Quack	„	„	Knoch & Co.
1618	„ „ „Doncaster"	Elliot	„	„	Pychlau
1619	„ „ „Tiber"	Storn	„	„	Schröder & Co.
1620	Han. Schn. „Thecla"	Marguering	Hull	„	Ordre
1621	Engl. Brk. „Spers"	Alexander	Antwerpen	„	„
1622	„ Brg. „Aid"	Bell	Kronstadt	„	„

Ausgegangene Schiffe 1385; angekommene Strusen 527.

Bekanntmachungen.

Die St. Petersburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
(Grundcapital 2,400,000 Rubel nebst einem ansehnlichen Reservefonds)
versichert jede Art Eigenthum, sowohl unbewegliches als bewegliches im ganzen Reiche gegen Feuersgefahr, und werden Versicherungen in Pernau abgeschlossen bei dem Unterzeichneten.

Der Bevollmächtigte **Heinrich Puls**, Kaufmann. 1

* * *

Aus dem Auslande heimgekehrt, habe ich die Führung meiner Geschäfte wieder angetreten.

Hofgerichtsadvocat Burchard v. Klot. 2

Von **Peruanischem Guano** von dem Hause A. Gibbs u. Sons in London erhielt so eben eine Ladung

A. G. Thilo. 3

Шери,

красный и бѣлый Портвейнъ и Венгерское вина въ бутылкахъ продаютъ по дешевымъ цѣнамъ

КЕНКЕ и Комп,
въ Ригѣ,
въ домѣ Керковіуса,
за Ратушею. 1

Anzeigen für Kur- und Livland.

Amerikanische Putzmühlen

zum Preise von 55 Rbl. S. sind vorräthig in der landwirthschaftlichen Maschinenbau-Anstalt zu Ilgezeem bei Riga.

Getreide-Darrbleche

liefert die landwirthschaftliche Maschinenbau-Anstalt zu Ilgezeem bei Riga. 3.

Xeres,

rothen und weissen Portwein und **feine Ungarweine** auf Flaschen empfehlen zu mäßigen Preisen **Koehncke & Co.** in Riga.

Comptoir: Haus Kerkovius, hinter dem Rathhause. 1

Angekommene Fremde.

Den 17. August 1860.

Stadt London. Hr. Opernsänger Grundner, Hr. Fabrikant Hausmann, Schauspielerinnen Fräul. Schreiber, Dumont u. Fützenhagen, Hr. Hofrath Fuchs aus dem Auslande; Fräul. Corbet u. Montet von Mitau; Hr. v. Gerwinsky nebst Familie von Dubbeln.

Hotel St. Petersburg. Frau Obristin v. Renngarten nebst Familie aus Kurland; Hr. wirkl. Staatsrath v. Aderkas, Madame Bertensohn von Mitau; Hr. Hof-Zahnarzt Frickhoff nebst Gattin von Libau; Hr. erblicher Ehrenbürger Rosenstängel, Hr. Particulier Lövin, Hr. Gutsbesitzer Lazius aus Livland; Frau Obristin Haustein, Hr. Gutsbesitzer Popow von Dubbeln; Hr. Capit. Kullberg aus Polen; Hr. wirkl. Staatsrath v. Wistinghausen nebst Familie aus dem Auslande.

Hotel du Nord. Hr. Baron Rönne nebst Familie, HH. Schauspieler Darnaut u. Jurgan, Sängerin Ingels-Roth, Schauspielerin Dittmar, Sängerin Kaszß, Sänger Carnor aus dem Auslande; Hr. Dr. Hagen von Wenden; Hr. Ingenieur Heathcote von Dünaburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Coll.-Assessor Stepanow, Fräul. v. Brudolawsky, Hr. Lehrer Volloth, Hr. Kaufmann Fedders aus Livland; Hr. Gutsbesitzer Schablow von Witebsk, Hr. Agronom Benedix aus dem Auslande.

The Kings Arms. Hr. Hofrath Juschkewitsch von Kowno; Hr. Ingenieur Wacker von Arensburg.

Goldener Adler. Hr. dimitt. Obristlieutenant v. Smolian, Hr. Probst Sielemann aus dem Auslande.

Frankfurt a. M. Hr. Corpsdoctor Hüeber v. Greiffenfels von Mitau.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 10. August 1860.

pr. 20 Garnitz.		
Buchweizengrütze - - - -	—	—
Hafergrütze - - - - - - -	—	—
Gerstengrütze - - - - - -	2 25	—
Erbsen - - - - - - - - -	—	—
per 100 Pfund.		
Gr. Roggenmehl - -	2 1	80
Weizenmehl - - - - - -	$4\frac{1}{4}$ 3	60
Kartoffeln pr. Tschet. -	60	70
Butter pr. Pud - - - -	7 7	40
Heu " " K. - - -	30	35
Stroh " " " - - -	—	25
per Faden.		
Birken-Brennholz - - -	4 25	50
Birken- und Ellern- - -	—	—

Ellern- - - - per Faden	3 50	60
Fichten- - - - - - - - -	3 50	—
Grehnen-Brennholz - -	2 60	—
Ein Faß Brandwein am Thor:		
$\frac{1}{2}$ Brand -	8	50
$\frac{2}{3}$ Brand -	9	50
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf - - - - - - - -	—	—
Ausschußhanf - - - - - -	—	—
Paßhanf - - - - - - - - -	—	—
" schwarzer - - - -	—	—
Tors - - - - - - - - - -	—	—
Drujaner Reinhanf - -	—	—
" Paßhanf - -	—	—
" Tors - - - -	—	—

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron- - - - - -	43	—
" Wrack- - - - - -	39	—
Hofs-Dreiband - - - - -	39	—
Livländ. " - - - - - -	36	—
Flachshede - - - - - - -	22	—
Lichttalg, gelber - - - -	—	—
" weißer - - - -	—	—
Seifentalg - - - - - - -	—	—
Talglichte per Pud - -	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife - - - - - - - - - - -	38	—
Hanföl - - - - - - - - - -	—	—
Leinöl - - - - - - - - - -	34	—
Wachs per Pud - - - -	$15\frac{1}{2}$	16

per Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen - - - - -	18	21
Reshinscher Taback - -	—	—
Bettfedern - - - - - - -	65	115
Knochen - - - - - - - -	—	—
Pottasche, blaue - - -	—	—
" weiße - - -	—	—
Säeleinsaat per Tonne	—	—
Thurmsaat per Tschet. -	—	—
Schlagsaat 112 ℔ -	—	$9\frac{3}{8}$
Hanfsaat 108 ℔ - - -	—	—
Weizen à 16 Tscht. -	—	—
Gerste à 16 " -	—	180
Roggen à 15 " -	—	95
Hafer à 20 Garz. -	1 25	—

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	$175\frac{1}{2}$	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	$31\frac{3}{4}$	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	$35\frac{7}{8}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	$375\frac{1}{2}$	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	8.	9.	10.		
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
$4\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt.	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	104	"
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	100	"
5 pCt. dito 5te Anleihe	102	"	101	$101\frac{1}{4}$	101
5 pCt. dito 6te do.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	$93\frac{1}{2}$	"
5 pCt. Reichs Bank-Billete	$101\frac{1}{2}$	"	$101\frac{1}{4}$	$101\frac{1}{4}$	101
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	8.	9.	10.		
Livl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	$101\frac{3}{4}$	"
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	"	"
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare	"	"	"	"	"
Ehst. dito Sieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	"	"	"	"	"
Bankbillete - - - - - - - -	"	"	"	"	"
$4\frac{1}{2}$ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	"
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie			"		
pr. Actie v. Rbl. 125:	"	.	"	"	"
Gr. Russ. Bahn, volle Ein-		"	"	"	"
zahlung Rbl. - - - -	"	"	"	"	"
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. $37\frac{1}{2}$	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	"	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 50	"	"	"	"	"

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga den 17. August 1860. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendun durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 92. **Середа**, 17. Августа **Mittwoch**, 17. August **1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. **Officieller Theil.**

Отдѣлъ мѣстный. **Locale Abtheilung.**

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da Zufolge Berichts der Rigaschen Polizei-Verwaltung der von dem Commandeuren der Sestraretzkischen Gewehrfabrik zu St. Petersburg dem Ewald Kreutzberg ertheilte Abschiedspaß d. d. 11. Mai 1857, Nr. 3337, verloren gegangen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 3320.

* * *

In Anlaß dessen, daß häufig Papiere, welche an die Karatschewskische Stadt-Polizei des Orelschen Gouvernements und an die Kertschsche Polizei des Taurischen Gouvernements gerichtet sind, wegen Nichtbezeichnung des Gouvernements auf den Couverts an die Kortschewskische städtische Verwaltung (Корчевское Городническое Правленіе) des Twerschen Gouvernements und umgekehrt die an die Kortschewskische städtische Verwaltung gerichteten Papiere an die obgenannten Behörden gelangen, werden auf desfallsige Requisition der Twerschen Gouvernements-Regierung von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Behörden und amtliche Personen dieses Gouvernements hierdurch angewiesen resp. ersucht, bei Abfertigung der an die genannten Behörden gerichteten Schreiben auf den Couverts genau das Gouvernement, in welchem sich die betreffende Behörde befindet, anzugeben.

Nr. 2153.

* * *

Zufolge desfallsigen Berichts des Gdowschen Kreisgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem in dem Dorfe Kasakowitz gelebt habenden Christian Karls Sohn Tenisson anzustellen und im Betreffungsfalle denselben mittelst Reversals zu verpflichten, daß er sich, behufs Anhörung der in Betreff seiner und seiner Schwester Anschreibung zu den Kronsbauern des Dorfes Kasakowitz gefällten Entscheidung, unverzüglich bei dem Gdowschen Kreisgerichte melde, solches Reversal aber der Livländischen Gouvernemens-Regierung vorstellig zu machen.

Nr. 3292.

* * *

Auf desfallsige Requisition der Kostromaschen Gouvernements-Regierung werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch beauftragt, die mittelst diesseitigen Circulairs vom 8. Januar 1860 Nrs. 45—65 angeordneten Nachforschungen nach dem Vermögen der Soldatenfrau Irina Wassiljewa Sokolowa einzustellen. Nr. 3297.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. wird von dem Livländischen Hofgerichte kraft dieses öffentlichen Proclams zur Kenntnißnahme aller dabei in erbrechtlicher, creditorischer oder sonst irgend einer Rechtsbeziehung Betheiligten bekannt gemacht, daß der dimitt. Kirchspielsrichter Heinrich Franz Wilhelm von Stryk, gemäß der dem Adel der russischen Ostseeprovinzen Liv-, Esth- und Kurland in deren Allerhöchst bestätigtem Provinzial-Codex Theil II Art. 883 gesetzlich ertheilten Befugniß mit seinem im Pernauschen Kreise und Saaraschen Kirchspiele belegenen, durch das am 26. März

1823 corroborirte Erbtheilungs-, und resp. Cessions-Instrument vom 20. April 1822 von seinem Vater, dem weiland Kreishauptmann Bernhard Heinrich von Stryk für den stipulirten Antrittspreis von 40,000 Rbl. S. auf sein Erbtheil zum Eigenthum cedirt erhaltenen Erbgute Tignitz mit Kersel sammt Appertinentien und Inventarium ein perpetuelles Familien-Fideicommiß zu stiften beabsichtigt und zum Behufe der dazu zu erlangenden freien Disposition über das ihm zum Eigenthum zugefallene väterliche Erbgut Tignitz mit Kersel sammt Appertinentien und Inventarium, in Grundlage der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 pag. der L.-O. 424 und des Ukases aus dem ersten Departement Eines Dirigirenden Senats vom 5. März 1858 sub Nr. 7382 (publicirt durch das Regierungspatent vom 19. April 1858 sub Nr. 86) an Stelle der solchergestalt in dem Gute Tignitz mit Kersel steckenden ererbten 40,000 Rbl. S. ein diesem Betrage entsprechendes Capital von 40,000 Rbl. S. in einer zu Supplicantis Besten am 5. Februar d. J. auf das mit 91,500 Rbl. S. acquirirte, im Walkschen Kreise und Luhdeschen Kirchspiele belegene Gut Luhde-Großhof sammt Appertinentien und Inventarium unmittelbar hinter der 20,850 Rbl. S. betragenden Forderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät ingrossirten Obligation, zur gesetzlichen Erbnahme seiner künftigen ab intestato berechtigten Erben hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte deponirt, auch um Edictal-Aufforderung aller dawider etwa Einsprache-Berechtigten zur Meldung in peremtorischer Frist gebeten hat; welcher Bitte willfahrend das Livländische Hofgericht hierdurch alle diejenigen, welche in erbrechtlicher, hypothekarischer oder personell creditorischer oder sonst einer rechtlichen Beziehung, an den Fideicommißstifter oder an das Gut Tignitz mit Kersel sammt Appertinentien und Inventar irgend welche Anforderungen, oder wider die oberwähnte Auslösung und Befreiung des ererbten väterlichen Gutes Tignitz mit Kersel von aller Erbgutseigenschaft und wider die demnächst dem Supplicanten über das genannte Gut Tignitz mit Kersel sammt Appertinentien und Inventarium zur Stiftung eines Familien-Fideicommisses zu adjudicirende freie Dispositionsbefugniß, etwa Einsprache und Einwendungen machen zu können vermeinen, zur Meldung und rechtlichen Begründung aller solcher etwa vermeinten Anforderungen, Einwendungen und Einsprachsberechtigungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der gesetzlichen peremtorischen Edictalfrist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, hierdurch auffordert und anweist, bei der ausdrücklichen Commination und Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand ferner mit Anforderungen an das genannte Gut Tignitz mit Kersel oder den Fideicommißstifter, oder mit Einsprache und Einwendungen wider die oberwähnte Erbauslösung des Gutes Tignitz mit Kersel sammt Appertinentien und Inventarium und wider die demnächst dem Supplicanten zu adjudicirende freie Disposition über das genannte Gut zur Stiftung eines Familien-Fideicommisses weiter gehört, sondern die mit Meldung solcher ihrer vermeinten Anforderungen, Einsprache oder Einwendungen in der hierdurch vorgeschriebenen Frist etwa Ausgebliebenen gänzlich und für immer damit präcludirt werden sollen.

Zugleich fordert das Livländische Hofgericht der Bitte des Supplicanten gemäß, kraft dieses öffentlichen Proclams alle diejenigen, welche etwa noch Ansprüche an die zufolge § 3 des eingangsgedachten am 26. März 1823 corroborirten Erbtheilungs- und resp. Cessions-Instruments vom 20. April 1822 in dem obgenannten Erbgute Tignitz mit Kersel radicirte, nach Anzeige Supplicantis jedoch bereits zu Lebzeiten seines Vaters weiland Kreishauptmanns Bernhard Heinrich von Stryk berichtigte Erbantheils-Quote seiner verstorbenen Schwester Helena Gerdrutha Elisabeth verehelichten von Bock im Betrage von 5400 Rbl. S., über deren Berichtigung die bezügliche Quittung angeblich abhanden gekommen, oder Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion dieser Erbantheils-Quote formiren zu können vermeinen, hiermit auf, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen und Einwendungen bei diesem Hofgerichte gehörig zu melden und dieselben rechtlich zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieses termini praefixi Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und der erwähnte aus dem am 26. März, 1823 corroborirten Erbtheilungs- und resp. Cessions-Instrumente originirende Erbtheils-Anspruch von 5400 Rbl. S. für nicht mehr giltig erklärt und delirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 9. August 1860.

Nr. 2901. 2

* * *

Von dem 4. Rigaschen Rigaschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des zum Zunftoklad der Stadt Dorpat verzeichneten auf dem Kronsgute Palmhof am

6. Mai d. J. ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Arrendators gedachten Gutes, Carl Friedrich Kahlfeldt irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 23. Januar 1861 sub poena praeclusi bei gedachtem Kirchspielsgerichte oder dessen Canzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Zugleich werden die Schuldner dieses Nachlasses und Diejenigen, welche dazu gehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten bei der auf Verheimlichung fremden Eigenthums stehenden Strafe angewiesen, innerhalb der Proclamsfrist bei diesem Kirchspielsgerichte oder dessen Canzellei Anzeige von ihrer Schuld zu machen und die in ihren Händen befindlichen Vermögensstücke hierselbst einzuliefern.

Im 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte zu Lemsal am 23. Juli 1860. 3

Torge.

Die für die Stadt Riga festgesetzte Anzahl Tracteur-Berechtigungen sollen vom 1. Januar 1861 ab auf vier nach einander folgende Jahre, d. h. bis zum 31. December 1864 im öffentlichen Meistbote vergeben werden. Indem solches von dem Kämmereigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung für Diejenigen, so es besonders angeht, öffentlich hiermit bekannt gemacht wird, werden gleichzeitig Diejenigen, welche das Recht zum Halten eines Tracteurs für die obangegebene Zeit im öffentlichen Meistbote erstehen wollen, hiermit aufgefordert, an dem dieserhalb auf den 5. September 1860 anberaumten Torg- und an dem auf den 7. September 1860 festgestellten Peretorgtermine zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots Vormittags um 12 Uhr, vorher aber zur Durchsicht der näheren Bedingungen und der Stellung sicherer Caution, sowie der vorschriftmäßigen Atteßtate, ohne welche Niemand zum Bot zugelassen werden kann, bei diesem Kämmereigerichte sich einzufinden. Nr. 1443.

Riga-Rathhaus, den 12. August 1860. 3

Установленное для города Риги число правъ на содержаніе трактиръ имѣетъ быть отдано съ публичнаго торга, считая съ 1. Января 1861 г. впредь на четыре съ ряду года, т. е. по 31. Декабря 1864 года, о чемъ Кеммерейный Судъ Императорскаго города Риги симъ объявляя для всеобщаго свѣденія и наблюденія тѣхъ, до коихъ особенно касается, вмѣстѣ съ тѣмъ вызываетъ симъ желающихъ пріобрѣтателей права на содержаніе трактира съ публичнаго торга на вышеозначенный срокъ, съ тѣмъ, чтобы они для сего явились въ Кеммерейный Судъ въ назначенный для торга день 5. Сентября 1860 г. и для переторжки 7. Сентября сего года до полудни въ 12 часовъ, для объявленія цѣны, которую они давать намѣрены, а прежде того для разсмотрѣнія условій и представленія надежнаго поручительства и предписанныхъ атестатовъ, безъ коихъ никто къ торгу допущенъ быть не можетъ. № 1443.

Рига-Ратгаузъ, 12. Августа 1860 г. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе представленія Московской Управы Благочинія, на удовлетвореніе долговъ Полковника Михаила Александрова и жены его Надежды Ильиной Писаревыхъ, преимущественно С. Петербургскому Опекунскому Совѣту, по займу въ 12,040 руб. с., а за тѣмъ, на уплату частныхъ претензій, въ количествѣ 29,669 руб. с. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное въ С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ недвижимое имѣніе Писаревой, состоящее С. Петербургской губерніи, Ямбургскаго уѣзда, 2. стана въ деревняхъ Большомъ и Маломъ Стремленьи и Заозерьѣ, въ коихъ ревизскихъ мужескаго пола 153 и женскаго 180, а наличныхъ муж. 158 и жен. 176 душъ; въ томъ числѣ $63\frac{1}{2}$ тягла. Земли разнаго рода удобной и неудобной 1083 дес. 2208 саж., находящейся въ общемъ и чрезполосномъ владѣніи съ другими владѣльцами, и на часть г. Писаревой, по показанію крестьянъ, причитается 681 дес. Имѣніе это оцѣнено въ 7020 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 27. Сентября 1860 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Auction.

Montag den 22. und Donnerstag den 25. August um 3 Uhr werden verschiedene Möbel von Mahagoni- und Eichenholz, worunter Wandspiegel, Sopha- und Spiegeltische, 1 Speisetisch, Schreibbüreau, Betten Schreibepult; ferner Messing- und Kupfersachen, Glassachen, darunter 1 Kronleuchter, 1 Alabaster-Tischuhr, eine große Matratze mit Krollhaar, Bettpfühl, Kissen, 1 Tischtuch mit Servietten, einige Kleidungsstücke, 1 Violine, 1 Guitarre, 1 Hoboe, Maculatur, alte Bücher und altes Eisen ꝛc. — im Schröderschen Hause, Palaisstraße, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing,

Stadt - Auctionator.

* * *

Abreise halber werden am 25. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Hause Robert Hafferberg bei der Schwimmpforte, eine Treppe hoch, ein modernes Nußbaum-Meublement auf Federn (1 Sopha, 6 Lehn- und 6 andere Stühle, eine Couseuse [S-Divan], alles mit neuem dunkelrothen Peluche bezogen), 3 runde Nußbaumtische, 1 Fortepiano in Mahagoniholz, 1 Querspiegel desgleichen; — von schwarz imitirtem Holze: 1 Komode, 1 Schlafsopha mit Krollhaar-Matratzen, 1 großer Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, Korbmacherstühle ꝛc.; ferner: 1 Sturzbad-Apparat, Pariser Tischlampen, Figuren von alten und neuen Meistern auf Consolen von terra cotta, 1 Teppich, 1 wenig gebrauchter amerikanischer Jlkenpelz mit neuem Tuch überzogen und mehre andere brauchbare Gegenstände für baare Zahlung öffentlich versteigert werden. H. Busch,

st. Krons-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das P.-B.-B. des Uglitzschen Bauern Alexei Alexejew vom 18. Februar 1860, Nr. 427, giltig bis zum 18. December 1860.

Abreisende

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rath's dieserhalb melden mögen

Vogelhändler Carl Friedrich Jacob Schatz und Peter Friedrich Wilhelm Strohfeldt, Andreas Eduard Kalning, Glaser Johannes Gustav Adam, Louise Pauline Auguste Tomann, Büchsenmacher Heinrich Wilhelm Kunzmann, Balthasar Robert Hößly, Demoiselle Mathilde Lilienthal, dimitt. Coll.-Secretair Bernard Müller, Maler Julius Ostheeren, Maurergesell Karl Friedrich Kretschmer, Arbeitsmann Heinrich Wilhelm Albert Mannsfeldt, Steinhauer Johann Detlef Ebsen, Maurergesellen Friedrich Robert Leutz und Carl Friedrich Wilhelm Freiberger, 3

Kaufmann Max Gutmann, Osip Bette, Ingenieur Ischoida Wheite, Dr. phil. Richard Georg Kersting nebst Mutter Friederike Agnes Wilhelmine Kersting und Frau Gemahlin, Buchhalter Emil Ferdinand Weiß, Samuel Kirstein, Civil-Ingenieur Dr. phil. Carl Friedrich Schneitler, Diener Friedrich Weimar, 2

Ingenieur Hugh Williams, Thomas Riches, Tischlermeister Elias Bonell nebst Sohn James, Ingenieur William Evans nebst Frau Sarah, Mauerpolierer Heinrich Friedrich Böttcher, Tapezierer Julius Leopold Müller, August Keßler, Kaufmann C. Wilh. Beeck, 1

nach dem Auslande.

Wilhelm Robert Sahorsky, Musikus Friedrich Traugott Eduard Poppe, Iwan Karlow Koslowsky, Dominik Blomberg, Arina Terentjewa, Niclas Reckfting, Anna Sophia Volckmann, Ignati Jefremow Matwejew, Prokofi Timofejew Moltschanow, Alexei Petrow Kolotilin, Maria Elisabeth Willkewsky geb. Thiel, Salmann Zalkow Jawitsch, Iwan Fadejew Wolowitsch, Friedrich Jacob Rathfelder, Louise Amalie Stiebner, Friedrich Eduard Jordan, Schlossergesell Friedrich Hantke, Johann August Tamulewitz, Heinrich Carl Wenzel, Itzka Jankelew Staschesckin, Margaretha Rieck geb. Karkling, Elise Magdalena Maresch geb. Rieck, Darja Jegorowa, Afonas Wasiljew Lukaschew, Radion Wasiljew Lukaschew, Semen Timofejew Narkewitsch, Pawel Gawrilow Nasurin, Wittwe Christine Nosky, Anna Regina Appeldt, Marjana Kreschtofowa Moratschewski, Kalikst Matwejew Ljächowitsch, Andreas Philipp Alexandrowitsch, Salamon Schaia Grasmann, Pachom Siderow, Wilhelm Schampi, Jacow Alexandrow Ognew, Fedosei Nikiferow, Johann Joseph Conrad Bode, Ingenieur Heinrich Cornelius Hecker,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair: A. Blumenbach.